

wohlfühlen

Verborgene Kräfte

Auf der Suche nach
Wasseradern und Erdstrahlen

Die Suche nach Wasseradern, Erdstrahlen und Störzonen in Büroräumen liegt im Trend. Was ist dran an Wünschelruten und Energiemessungen? Das wollten wir genau wissen und haben das *Lebensart* Redaktionsbüro als Testobjekt zur Verfügung gestellt.

Erdstrahlen können uns krank machen“, „Professionelles Space-clearing für Ihre Wohnung“, „Feng Shui bringt Glück und Erfolg“ ... Das Angebot an Literatur und Beratung zur Frage, wie wir unsere Räume gesünder und harmonischer gestalten können, erreicht Ausmaße, die kaum mehr zu überblicken sind. Verwirrt durch die Vielzahl der Meldungen, aber doch nach dem Motto „Hilft's nicht, so schadet's nicht“ richten gesundheitsbewusste Menschen ihr Bett nach Himmelsrichtung und abseits von Wasseradern aus oder hängen Klangspiele mitten in den Raum. Wie aber sieht's am Arbeitsplatz aus? Wir haben die Feng Shui-Beraterin Helene Arnold, die Architektin und Geomantin Julia Gruber und die Radiästheten Silvia und Stefan Schwartz zur Beratung eingeladen.

Die Zugänge sind verschieden „Schicken Sie mir die Geburtsdaten aller Mitarbeiter“, fordert Helene Arnold bei der Terminvereinbarung. Wozu dies? „Daraus ermittle ich das persönliche Element jedes Einzelnen“, erklärt sie. „Unter den sieben Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sind alle Elemente, also Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall, vertreten. Das heißt, es kann konstruktiv und gut gearbeitet werden.“ Das klingt beruhigend, wir werten das als gute Voraussetzung für unser Team. „Fehlt eines der Elemente, kann Disharmonie die Folge

sein. Dann müsste die Schwingung dieses Elements verstärkt durch Einrichtungsgegenstände oder Farben hereingebracht werden“, so Helene Arnold.

Silvia und Stefan Schwartz haben durch ihre Arbeit mit Ganzheitsmedizinern die Wichtigkeit eines gesunden Büroplatzes erkannt: „In Arbeitsräumen achten wir vor allem auf Wasseradern, die Energie der einzelnen Plätze und Belastungen durch Elektromog. Die so genannten Globalgitter lassen wir hier außer Acht, weil sie sich durch Computer und andere Geräte verschieben können und beim Arbeiten keine wesentliche Rolle spielen. Es reagiert auch nicht jeder Mensch gleich auf energetische Missstände. Manche sind eher ängstlich und lassen sich leicht beeinflussen.“

Julia Gruber legt Wert darauf, dass bei der geomantischen Beratung die Personen beteiligt sind, die sich für die Räume verantwortlich fühlen: „Ich finde in der Atmosphäre eines Hauses nicht nur feinstoffliche Umwelteinflüsse abgebildet, sondern sie spiegelt auch Stärken und Schwächen der Bewohner selbst. Dadurch können die Menschen wichtige Erkenntnisse über ihre Lebenssituation gewinnen. Eine stabile positive Verbesserung des Raumklimas wird dann erzielt, wenn sich parallel auch das Bewusstsein und der Alltag der Bewohner mitverändern.“ ➤

Helene Arnold

*Europäisches Feng Shui und Radiästhesie
Feng Shui-Diplom*

4381 St. Nikola, Moosbach 6, © 072 68/20037,
www.helene-arnold.com

Richtpreis: 64 Euro/Stunde

Helene Arnold betrachtet Feng Shui, Geomantie und Radiästhesie als untrennbar miteinander verbunden. Ihre Arbeit bietet sie unter der Bezeichnung „Europäisches



Feng Shui“ an: „Für die Gestaltung eines Raums verbinde ich mein Wissen über Wasseradern und Störzonen mit Feng Shui und einer Portion Intuition. Meine Arbeit als Persönlichkeitstrainerin erleichtert es mir, die Bedürfnisse der Menschen und das Wesen des Hauses zu erspüren. Im reinen Feng Shui sehe ich einen Modetrend, der aus China zu uns gekommen ist, aber die Eigenheiten unserer Kultur nicht berücksichtigt. Schon in früheren Zeiten wurde im Europäischen Raum das Wissen über die Energien eines Platzes unter der Bezeichnung ‚Geomantie‘ gepflegt.“

Julia Gruber

*Geomantie, Architektin, Geomantie-Ausbildung
nach Hagia Chora*

2380 Perchtoldsdorf, H.-Waßmuthstr. 4/1/11,
© 01/869 78 51, www.8ung.at/j.gruber

Richtpreis: 85 Euro/Stunde

Julia Gruber hat Architektur studiert. Neben architektonischen Gesichtspunkten bezieht sie den Genius Loci, also den Geist des Ortes in ihre Untersuchungen mit ein: „Der



Raum hat genauso wie die Menschen ein Bewusstsein. Bringen wir dieses in Harmonie, so können Therapien beschleunigt und Lebensentscheidungen unterstützt werden. Ich sammle gefühlsmäßige Qualitäten und erarbeite Lösungsvorschläge. Das können Veränderungen auf der materiellen Ebene sein, wie neue Farben, Formen oder das Finden eines passenden Platzes für eine bestimmte Tätigkeit. Wichtig ist in jedem Fall eine klare Ausrichtung auf der geistigen Ebene, gestärkt durch Rituale beim Bauen, wie z. B. die traditionelle Grundsteinlegung, Meditationen und Kraftsätze, wie wir sie aus der Aufstellungsarbeit kennen.“



Was ist dran an Wasseradern?

Kritiker der Radiästhesie führen oft das Argument an, dass in unseren Breiten Wasser flächig vorkomme und es gar keine Wasseradern gäbe. Was sagt Stefan Schwartz dazu? „Grundwasser kommt natürlich großflächig vor. Doch es gibt unterirdische Berge und Täler in verschiedenen geologischen Zusammensetzungen. Zwischen Formationen aus

Fels fließen in Schotterbereichen oder Hohlräumen kleine unterirdische Bäche bis hin zu richtigen Flüssen, die wir gemeinhin als Wasseradern bezeichnen. Durch die starke Bewegung des Wassers entsteht eine „Reibungsstrahlung“, auf die Menschen meist negativ reagieren.

Und was ist von Entstörungsmaßnahmen zu halten, die oft angeboten

werden? Darin sind sich alle einig: „Abschirmmaßnahmen, wie Gitter oder Ähnliches, bringen keine dauerhafte Verbesserung.“ Auch Selbstversuche mit der Rute sind für Silvia Schwartz nicht als verlässliche Aussage zu werten: „Ohne Ausbildung und Erfahrung kann man nicht unterscheiden, was genau zu spüren ist. Wasserader ist ein Begriff, der oft auch für andere energetische Erscheinungen verwendet wird.“

Was wir Ihnen empfehlen können:

- Vertrauen Sie Ihrer eigenen Intuition. Vieles ist zu erspüren, wenn man bewusst durch Wohnung oder Büro geht und sich hineinfühlt.
- Berater können durchaus hilfreich sein, weil sie Gewohntes in Frage stellen und neue Ideen einbringen.
- Überlegen Sie sich, welcher Zugang Ihnen mehr entspricht. Schamanische Rituale sind nicht jedermanns Sache. Die Bandbreite der Angebote ist groß und auch die Kompetenz sehr unterschiedlich.
- Erwarten Sie sich keine wissenschaftlichen Beweise. Der Erfolg des Unterfangens liegt in der persönlichen Auseinandersetzung mit sich und der Umgebung.
- Aufräumen und Ausmustern, sich von alten Dingen trennen, die nicht mehr gebraucht werden, hat etwas sehr Befreiendes.
- Gestalten Sie Ihren Arbeitsbereich mit persönlichen Dingen. Achten Sie auf die Symbolik von Bildern. Schon ein Hintergrundbild am Monitor, das an etwas Besonderes erinnert, kann viel Kraft und Energie geben.
- Vorsicht ist angebracht bei Beratern, die Angst machen, starre Vorschriften aufstellen oder allerlei Krimskrams für Entstörungsmaßnahmen verkaufen möchten.

Helene Arnold sucht mit einer Einhandrute nach Wasseradern und wird unter dem Platz des Herausgebers fündig: „Ein Platz ist nicht generell gut oder nur schlecht. Betten oder Büroplätze dürfen jedoch nicht auf Wasseradern eingerichtet sein.“ Auch die Strahlung eines kleinen Radios wirke sich negativ aus: „Diese Wellen gehen in Resonanz mit Körperschwingungen.“

Für Julia Gruber verliert eine Wasserader die Kraft, wenn Probleme auf der geistigen Ebene geklärt sind.

Die Qualität der Räume

„Arbeitsplätze, die zwischen Eingangstür und Fenster liegen, sind eher ungünstig. Hier fließt die Energie ungehindert durch. Das kann mit



Silvia und Stefan Schwartz

Radiästhesie und Geomantie
Ausbildung bei Dr. E. Hartmann,
Ing. Schuschnigg, Bruno Rinner, Verband für
Radiästhesie & Geobiologie

3333 Böhlerwerk, Körnerhof 11, © 07442/66102,
www.geoklang.at

Richtpreis: 90 Euro/Raum

Silvia und Stefan Schwartz
arbeiten als Radiästheten
meist gemeinsam, vor
allem in den Bereichen
Bauplatz und Schlafzimmer.
Sie messen Elektrosmog



und muten Wasseradern und Störzonen. Auch für
sie ist die spirituelle Dimension ein wichtiges Krite-
rium: „In unserer Arbeit erleben wir immer wieder,
wie stark scheinbar unerklärliche Dinge auf uns
einwirken. Natürlich reagiert nicht jeder Mensch
gleich. Manche schlafen auf den schlechtesten
Plätzen und sind gesund, andere werden schon
bei kleinsten Störungen krank. Wir halten nichts
davon, Angst zu verbreiten oder die Menschen
mit starren Vorschriften zu entmündigen. Wenn wir
unserer Intuition vertrauen, spüren wir selbst, wo
es uns zum Bleiben einlädt oder von wo wir uns
fernhalten sollten.“

Fensterbildern oder Kristallen gemildert werden“, erklärt Helene Arnold. Sie bewertet mit Hilfe des 3-Türen-Baguas (siehe Kasten Seite 56) die Raumaufteilung und bringt Verbesserungsvorschläge ein. Dabei hält sie nichts davon, allgemeine Feng Shui-Regeln zu befolgen, sondern eigene Ideen einzubringen. In unserem Beispiel schlägt Helene Arnold vor, die Zone „Kreativität“ zu stärken: „Gibt es Gegenstände, mit denen Ihr darstellen könnt, was Kreativität für euch persönlich bedeutet? Vielleicht eure Ideensammlung?“

Die ist allerdings so umfangreich, dass sie wahrscheinlich eher den Charakter eines Abstellregals vermitteln wird, als ein Schmuckstück an einem besonderen Platz zu sein.

Julia Gruber fühlt sich in die Ausstrahlung der Räume ein und beschreibt sie mit Worten wie: „Zentriert, charmant, zuvorkommend. Konflikte, Konfrontationen werden nicht offen ausgetragen, Gemeinschaft ist wichtig.“ In dieser Beschreibung finden wir uns wieder. Sie erklärt weiter, wie wichtig es ist, einen Raum energetisch zu reinigen: „Manche Menschen ziehen in ein Haus ein, in dem vorher jemand an einer schweren Krankheit gestorben ist, schlafen vielleicht sogar an

derselben Stelle und werden ebenfalls krank. Sie übersehen, dass der Raum nicht nur geputzt, sondern auch seine Energie gereinigt werden muss, bevor wir ihn bewohnen. Alle Kulturen berücksichtigen dies, nur wir haben es vergessen, weil wir es rational nicht erklären können.“

Julia Gruber rät uns zu einer gemeinsamen Meditation, um alte und störende Energien zu entfernen. ►



Lexikon

Bagua/3-Türen-Bagua: Raster mit neun gleichen Rechtecken, der über den Grundriss des Hauses, der Wohnung bzw. einzelner Räume gelegt wird, ausgehend von der Eingangstür. Die Rechtecke repräsentieren verschiedene Lebensbereiche:

Reichtum und Wohlstand	Anerkennung und Ruhm	Partnerschaft und Beziehungen
Gesundheit und familiäre Beziehungen	Zentrum Tai Chi	Kinder Kreativität
Wissen Bildung	Karriere Lebensweg	Hilfreiche Freunde

Mögliche Eingänge

Elektrosmog: ist rein technisch und entsteht durch magnetische Felder, bei Geräten mit Trafos oder Ähnlichem. Besonders problematisch: Ein Babyfon beim Kind im Gitterbett oder Schnurlostelefone.

Geomantie: Wissen über die Zusammenhänge aller Schwingungen eines Orts, einer Region oder Landschaft und deren Einfluss auf alle Lebewesen.

Globalgitternetze: Die Kreuzungspunkte sollten im Schlafbereich gemieden werden.

Muten/Mutungen: Mit Wünschelrute oder Pendel arbeiten.

Radiästhesie: Messen der feinstofflichen Schwingungen unter Zuhilfenahme von Pendel oder Wünschelrute. Heute setzen sich viele Wissenschaftler und Ganzheitsmediziner mit diesem Phänomen auseinander.

Wasserader: Unterirdisch verlaufende Netze von wasserführenden Schichten. Durch bewegtes Wasser entsteht eine so genannte „Reibungsstrahlung“, auf die Menschen meist negativ reagieren. Grundwasser dagegen hat keine Auswirkung. In einem Hochhaus kann die Strahlung versetzt sein, durch Stahlbeton oder Sonstiges.

Wassersuche für Brunnen: Gute Rutengänger in diesem Bereich sind meist darauf spezialisiert, haben eine hohe Erfolgsquote und sind bei Brunnenbaufirmen bekannt. Für einen Brunnen ist viel Zeit nötig, am besten die Stelle über ein Jahr beobachten und wiederholt muten. Zur Überprüfung weitere Rutengänger zuziehen. Erst nach Übereinstimmung bohren.



Neugierig lassen wir uns darauf ein: „Wenn fremde Energien in einem Raum hängen, steht er den Bewohnern energetisch nicht ganz zur Verfügung, sie verlieren an Kraft“, erklärt sie und greift nach ihrer Trommel. Der tiefe Klang des Instruments erfüllt den Raum, danach wird noch mit Beifuß geräuchert – das würzige Aroma des verbrennenden Krauts durchströmt das Büro.

Stefan Schwartz arbeitet mit zwei Ruten, um Wasseradern oder besondere Schwingungen und Störungen zu orten: „Um Computer entstehen auch starke elektrische Störfelder. Man sollte also mindestens 1,5 m entfernt sitzen.“ Allerdings wertet Stefan eine von Helene Arnold geortete Wasserader als bauliche Besonderheit, die sich nicht negativ auswirkt.

Der Eingangsbereich ist die Visitenkarte

Mit dem Schritt über die Eingangschwelle überschreiten Besucher eine Grenze, vom öffentlichen in den privaten oder Bürobereich.

Hier sollen sie sich willkommen fühlen. In unserem Fall sind im Vorraum Postkisten gestapelt und hinter der Tür finden sich noch ein paar Schachteln Kopierpapier. „Der Eingangsbereich soll so hell wie möglich sein, vorzugsweise in gelb – das regt die Kommunikation an und vermittelt Besuchern, dass sie willkommen sind“, erklärt Helene Arnold: „Aber am wichtigsten ist es, aufzuräumen – alles weg, was nicht gebraucht wird.“

Bilder: Gestaltungselement mit großer Wirkung

Afrikanische Bilder dominieren in allen Büroräumen. „Hier hängt ein Bild mit dem Motiv eines alten Mannes, der in einer dunklen Hütte eine Schar Junger unterrichtet. Damit ist der Bereich Wissen gut unterstützt. Auf der anderen Seite hängt in der Zone ‚hilfreiche Freunde‘ ein Bild, das ein paar Esel zeigt“, erklärt Helene Arnold, „da hat euch wohl die Liebe zur Natur ein Schnippchen geschlagen.“ Mitnichten, die Bilder hängen rein zufällig herum. Über die

Wirkung auf uns haben wir uns natürlich keinerlei Gedanken gemacht. Der künstlerische Wert, die Farben, das sind meist die Gesichtspunkte, nach denen wir auswählen. Die Motive der Bilder wirken jedoch auf das Unterbewusstsein und manche können wahre Energieräuber sein.

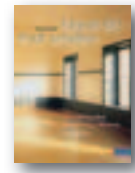
Aufräumen

Helene Arnold kann das bei uns übliche Stapeln von seltenem Gebrauchtem unter den Tischen nicht nachvollziehen: „Schachteln und Aufbewahrungskästen, die am Boden stehen, hindern die Energie daran, frei zu fließen.“ Auch das Büro unseres Layouters ist in

einer Überschwänglichkeit gestaltet, die von Kunstbanausen manchmal respektlos mit „Chaos“ übersetzt wird. Meterhohe Stapel von Magazinen reihen sich an alte Kartons, ausgemusterte Computer und daneben eine wirre Ansammlung von Ordnern und Papieren. Hier hat Helene Arnold nur ein Wort zu sagen: „Zusammenräumen“. Sie unterzieht den Kreativling mehreren Muskeltests und muss erkennen, dass er sich von den Störfeldern, auf denen er angeblich sitzt, so gar nicht beeindruckt lässt. Dann verriet er sein Geheimnis: Innere Ausgeglichenheit und Humor sind der beste Schutz.

Fazit: Auch wenn die Ergebnisse wissenschaftlich nicht beweisbar sind, haben wir wertvolle Erkenntnisse daraus gewonnen. Viele gestalterische Missstände sind wir gewohnt, sie fallen nicht mehr auf. Doch auch im Büro ist es wichtig, sich wohl zu fühlen. Während dieser Beratungen setzten wir uns zum ersten Mal bewusst mit unserem Büro und unserer Rolle im Team auseinander. Im täglichen Arbeitsleben bleibt kaum Zeit dazu. Die Berater haben uns ein Gefühl dafür vermittelt, wie wir auf unsere räumliche Umgebung achten und sie persönlich gestalten können.

Annemarie Herzog



Literatur:
Räume der Kraft schaffen
Der westliche Weg ganzheitlichen Wohnens und Bauens,
Harald Jordan,
2004, AT-Verlag



Radiästhesie wissenschaftlich betrachtet

Interview mit Dr. med. Engelbert Dechant, Projektleiter im europäischen Zentrum für Umweltmedizin, Landarzt in Lunz am See, Umwelreferent der niederösterreichischen Ärztekammer

Lebensart: Sie arbeiten an verschiedenen Studien zum Thema Radiästhesie. Zu welchen Ergebnissen sind Sie bisher gelangt?

Dechant: Derzeit läuft ein Projekt im Auftrag der NÖ. Wohnbauforschung. Für den Spätherbst erwarten wir erste wissenschaftliche Ergebnisse. Schon jetzt ist ein Trend zu erkennen, dass es sich sehr wohl bestätigen kann, dass geopathogene Zonen einen Einfluss auf die menschliche Gesundheit haben. Eine Studie, die den Zusammenhang zwischen geopathogenen Zonen und Krebserkrankungen zum Inhalt hat, wurde beim Fonds Gesundes Österreich eingereicht. Es gibt noch keine Finanzierungszusage. Ich sehe es jedoch als gesellschaftspolitischen Auftrag, dass diese Studie gemacht wird.

Lebensart: Gibt es Qualitätskriterien für Radiästheten?

Dechant: Wir haben im Laufe der Jahre Rutengeher geprüft. Langfristig wollen wir einheitliche Maßnahmen zur Qualitätssicherung erarbeiten und Prüfungssituationen schaffen. Die Kriterien werden bis Juni zur Verfügung stehen. Danach

wird klar feststehen, wer zum Beispiel geeignet ist, Wasser zu suchen.

Schon jetzt gibt es einfache Qualitätskriterien, die erkennen lassen, ob Rutengeher seriös sind:

- Sie bieten keine Produkte zum Verkauf an, einzig ihre Leistung. Es gibt keine Abschirmmaßnahmen, die nützen.
- Sie stellen vorweg keine medizinischen Fragen, attestieren auch keinen Zusammenhang zwischen Krankheit und Störzone. Allerdings dürfen sie sich sehr wohl nach dem Befinden erkundigen.
- Diagnose und Therapie sind Sache eines Arztes. Rutengeher können jedoch befinden, dass der Schlafplatz ungeeignet ist und einen Wechsel empfehlen.

Lebensart: Wo gibt's Adressen von seriösen Rutengehern?

Dechant: An Interessenten aus Niederösterreich vermitteln wir Adressen. Wer die Beratung in Anspruch nimmt, bekommt eine Förderung in Höhe von 20 Euro. Die Ergebnisse lassen wir in unsere wissenschaftliche Arbeit einfließen.



• Europäisches Zentrum für Umweltmedizin, 3100 St. Pölten, Mühlweg 46, © 02742/21860, www.ezu.at

• Österreichischer Verband für Radiästhesie und Geobiologie, 1160 Wien, Koppstr. 89-93/3/2, © 01/4081883, www.radiaesthesie-verband.at